

NORDITALIEN REGIONAL- WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

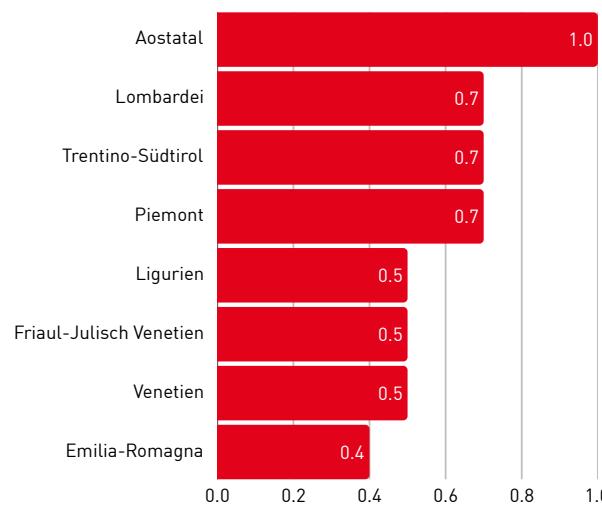
AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA

September 2025

Highlights

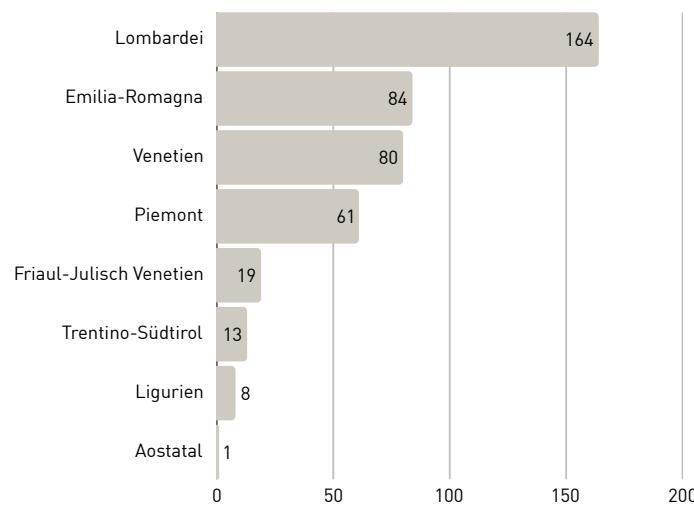
- Robust steigende Wertschöpfung Oberitaliens mit „Made in Italy“ als Exportmotor
- Olympische Winterspiele Milano/Cortina 2026 stärken Infrastruktur und Tourismus
- 80 % des österreichisch-italienischen Handelsvolumens entfallen auf Norditalien
- Friaul-Julisch Venetien: Blue Economy-Zentrum und wachsender Absatzmarkt Österreichs

BIP Wachstumsrate 2024 in %



Quelle: Banca d'Italia: Economie regionali

Regionale Exporte 2024 in Mrd. Euro



Quelle: ISTAT

Aktuelles aus der norditalienischen Wirtschaft

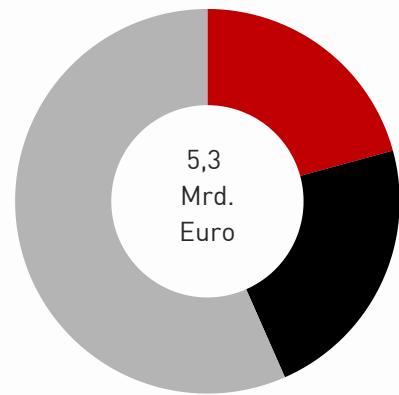
Wirtschaftszentren

Die Regionen Lombardei, Piemont, Venetien, Emilia-Romagna, Friaul-Julisch Venetien, **Trentino-Alto Adige Südtirol**, Ligurien und das Aostatal bilden den nördlichen Teil Norditaliens und spielen eine bedeutende wirtschaftliche Rolle, insbesondere für österreichische Unternehmen. Die Lombardei, das wirtschaftliche Zentrum Italiens, bietet mit Mailand als Wirtschaftsmetropole zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten im Finanzsektor, in der Kreativwirtschaft und in der Industrie. Venetien ist bekannt für seine industrielle Produktion und zieht durch Städte wie Venedig viele Touristen an, was den Handel und den Dienstleistungssektor fördert. Emilia-Romagna zeichnet sich durch ihre Lebensmittel- und Automobilindustrie sowie ihre Innovationskraft aus, wobei Bologna und Modena wichtige Zentren sind. Piemont, insbesondere die Region um Turin, ist geprägt durch die Automobil- und Weinproduktion. Friaul-Julisch Venetien profitiert von seiner strategischen Lage an der Adriaküste und dem Frachthafen in Triest, welcher die Handelsverbindungen der Region in die gesamte Welt stärkt. Südtirol-Trentino ist die autonome Region direkt an der österreichischen Grenze und somit ein wichtiges Eintrittstor nach Italien für viele heimische Firmen.

Norditalien im Olympia Fieber

Norditalien steht mit den **Olympischen Winterspiele Milano Cortina 2026** im Zentrum eines internationalen Großereignisses, das nachhaltige Investitionen und wirtschaftliche Impulse setzt. Über 3 Mrd. Euro fließen in Infrastruktur und Sportstätten, mit einem erwarteten Gesamtnutzen von 5,3 Mrd. Euro. Besonders profitieren die Austragungs-Regionen Lombardei, Venetien und Trentino-Südtirol. Der Sporttourismus wächst, digitale Zahlungssysteme und Plattformen prägen neue Trends. Auch die Paralympics fördern Inklusion und Barrierefreiheit. Österreichische Unternehmen finden vielfältige Geschäftschancen – von alpinen Technologien bis Eventmanagement. Mit Folgeprojekten wie den Jugend-Winterspielen 2028 in den Dolomiten und dem Veltlin stärkt Norditalien seine Rolle als Gastgeber und verlässlicher Partner für zukunftsorientierte Wirtschaft.

Wirtschaftlicher Nutzen von
Milano Cortina 2026

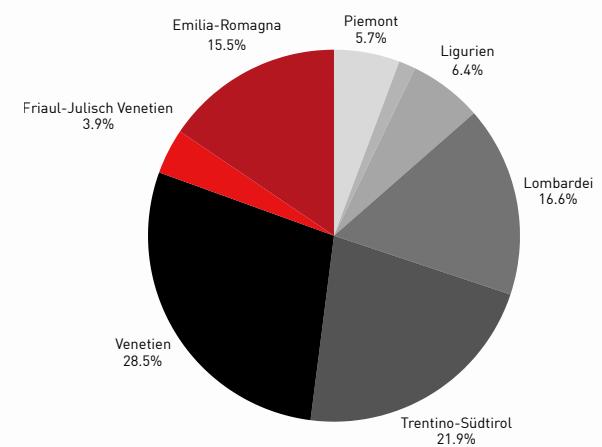


Quelle: Banca Ifis Milano-Cortina 2026

Touristische Lokomotive Italiens

Norditalien gilt als treibende Kraft des italienischen Tourismus. Städte wie Mailand, Venedig und Verona sowie Südtirol und die oberitalienischen Seen verzeichnen hohe Nächtigungszahlen. Großevents wie die genannten und die **Kulturhauptstadt Europas Gorizia und Nova Gorica** setzen starke Impulse für internationale Sichtbarkeit. Maßnahmen wie Eintrittsgebühren, Unterkunftsregulierungen und das Rauchverbot in Mailand unterstreichen den Fokus auf Lebensqualität und Qualitätstourismus. Auch der Gesundheitstourismus in traditionsreichen Thermenorten wie Abano Terme und Meran bleibt ein stabiler Pfeiler. Kulinarik und Regionalwirtschaft – von der **Slow Food Bewegung** bis zu ikonischen Produkten wie Prosecco und Parmigiano Reggiano – stärken zusätzlich die touristische Attraktivität. Insgesamt bietet Norditalien als touristisches Zugpferd, vielfältige Chancen für österreichische Unternehmen.

Nächtigungen in Norditalien 2023

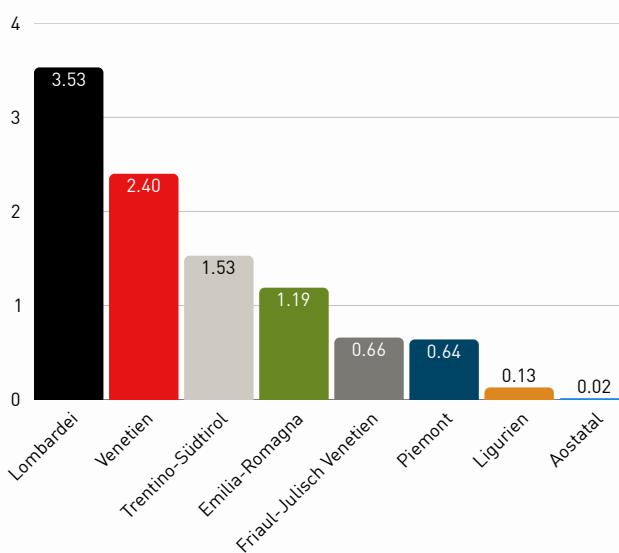


Quelle: ISTAT

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

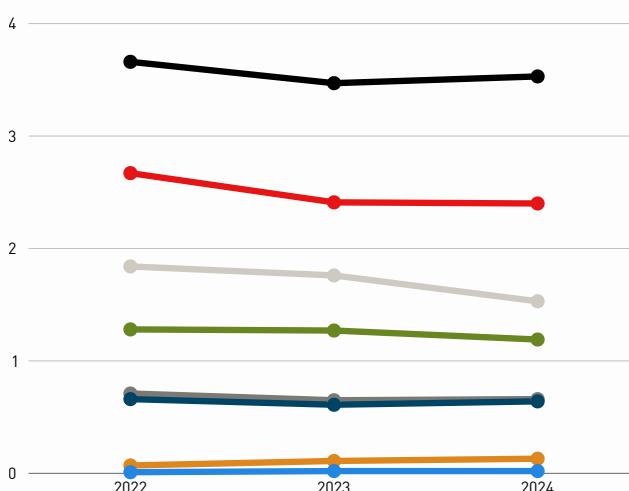
Im Jahr 2024 war Italien Österreichs dritt wichtigster Handelspartner (Importe und Exporte), nach Deutschland und China (Importe) und den Vereinigten Staaten (Exporte). Zu betonen ist dabei, dass 80 % des bilateralen Warenaustausches mit den sechs wirtschaftlich starken norditalienischen Regionen Lombardei, Venetien, Trentino-Südtirol, Emilia-Romagna, Piemont und Friaul-Julisch Venetien erfolgt. Auch der Großteil der ca. 1.000 italienischen Unternehmen mit österreichischer Beteiligung befindet sich in Norditalien.

Österreichische Warenexporte nach Norditalien 2024 in Mrd. Euro



Quelle: Coeweb ISTAT

Österreichische Warenexporte nach Norditalien 2022-2024 in Mrd. Euro



Quelle: Coeweb ISTAT

Im Jahr 2024 exportierte Österreich Waren im Wert von etwa 3,53 Mrd. Euro in die Lombardei, 2,40 Mrd. Euro nach Venetien, 1,19 Mrd. Euro in die Emilia-Romagna und 661 Mio. Euro nach Friaul-Julisch Venetien. Diese Zahlen verdeutlichen die zentrale Rolle, die Norditalien im österreichischen Außenhandel spielt. Die wichtigsten Exportgüter umfassen Maschinen, Metallwaren und Nahrungsmittel, die in diesen Regionen stark nachgefragt werden.

Die Regionen Norditaliens bieten österr. Unternehmen vielfältige Chancen, insbesondere in den Bereichen Automotive, Maschinenbau und Agrarwirtschaft. Die Lombardei ist bekannt für ihre Innovationskraft im Maschinenbau und der Automobilindustrie, während Venetien eine starke Präsenz in der Lebensmittelproduktion und im Tourismus aufweist. Friaul-Julisch Venetien hingegen ist ein aufstrebendes Zentrum für digitale Technologien, Logistik und nachhaltige Lösungen.

Österreichische Unternehmen können von der hohen Nachfrage nach spezialisierten Produkten und Dienstleistungen profitieren. Geschäftspotenziale gibt es zudem in den Bereichen Bau & Infrastruktur, Pharma sowie in der Kreativwirtschaft. Weitere Potenziale bieten die Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Umwelttechnologien und Green Tech, Life Sciences und Medizintechnik und Digitalisierung und Industrie 4.0. Der italienische Wiederaufbau- und Resilienzplan (PNRR) bietet attraktive Fördermöglichkeiten – insbesondere für Projekte in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie Bau und Infrastruktur, an denen sich österreichische Unternehmen gezielt beteiligen können.

Die geografische Nähe zu Österreich sowie kulturelle und historische Gemeinsamkeiten erleichtern den Marktzugang und die Zusammenarbeit.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Die Regionen im Überblick

Lombardei

Die Lombardei ist Italiens wirtschaftliches Zentrum und eine der dynamischsten Regionen Europas. Mit etwa 10 Mio. Einwohnern ist sie die bevölkerungsreichste Region des Landes und trägt mit über 20 % überdurchschnittlich zur italienischen Wirtschaft bei. Im Jahr 2024 erreichte das Bruttoinlandsprodukt der Lombardei etwa 494 Mrd. Euro, was ein Wachstum von 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Region ist bekannt für ihre starke industrielle Basis, insbesondere in den Sektoren Maschinenbau, Elektronik und Chemie. Zudem ist die Lombardei der größte Exporteur Italiens, der mehr als ein Viertel aller Exporte des Landes generiert. Mailand, als Mode- und Designmetropole, zieht zahlreiche Touristen an und ist ein Hotspot für Start-ups und Innovationen. Die Region investiert stark in nachhaltige Technologien, was ihre Rolle als führendes wirtschaftliches, kulturelles und sportliches Zentrum weiter festigt.

Emilia-Romagna

Die Region Emilia-Romagna ist eine der wirtschaftlich stärksten Regionen und zweitstärkste Exportregion Italiens, bekannt für ihre Vielfalt in Industrie und Landwirtschaft. Im Jahr 2024 erreichte das BIP 193,43 Mrd. Euro mit einem Wachstum von 0,4 %. Die Region verzeichnete Exporte im Wert von 83,63 Mrd. Euro und Importe von 48,64 Mrd. Euro, was zu einem Handelsbilanzüberschuss von 35 Mrd. Euro führte. Wichtige Sektoren sind Maschinenbau, Transportmittel und Nahrungsmittel. Die Region ist auch ein bedeutender Standort für Big Data und beherbergt in Bologna den Supercomputer Leonardo. 2024 profitierte besonders der gewerbliche Bausektor von staatlichen Förderungen. Die Emilia-Romagna erzielte im Jahr 2024 ein Handelsvolumen von 3,10 Mrd. Euro mit Österreich. Die Region bietet zahlreiche Chancen für österreichische Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft 4.0, Lebensmittelindustrie und Medizintechnik.

Venetien

Venetien, die drittgrößte Exportregion Italiens und erste Tourismusdestination, erzielte 2024 ein Bruttoregionalprodukt von 198,1 Mrd. Euro. Diese Region, berühmt für ihre historischen Städte wie Venedig und Verona, hat sich von einer agrarisch geprägten Landschaft zu einem dynamischen wirtschaftlichen Zentrum gewandelt, das von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt ist. Mit einer Arbeitslosenquote von nur 3 % liegt Venetien deutlich unter dem nationalen Durchschnitt. Die Industrie, insbesondere Maschinenbau und Elektronik, trägt nahezu ein Drittel zur regionalen Wertschöpfung bei. Die Tourismusbranche verzeichnete 2024 Rekordzahlen mit über 21,8 Mio. Ankünften. Venetien ist zudem ein bedeutendes Zentrum für Bildung und Innovation, mit der Universität Padua, einer der ältesten Universitäten der Welt. Die Region unterstützt Start-ups und fördert Innovationen in Bereichen wie Smart Manufacturing und nachhaltiges Wohnen. Die enge wirtschaftliche Beziehung zu Österreich zeigt sich im lebhaften Außenhandel, insbesondere in den Bereichen Maschinen, Metallwaren und Lebensmittel, und bietet zahlreiche Chancen für österreichische Unternehmen in Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Medizintechnik und Tourismus.

Piemont

Piemont, im Nordwesten Italiens an der Grenze zu Frankreich gelegen, zählt zu den führenden Industriezentren des Landes und ist bekannt für seine vielfältige Wirtschaftsstruktur. Die Region ist Heimat bedeutender Unternehmen wie [FIAT](#), [Ferrero](#) und [Lavazza](#) sowie führend in den Bereichen Mechatronik, Automobilindustrie sowie Luft- und Raumfahrt. Mit einem BIP von etwa 157 Mrd. Euro (2024) und einer Arbeitslosenquote von 5,4 % (2024) zeigt Piemont eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Beim Export, der rund 38 % des regionalen BIP ausmacht, überwiegen die Sektoren Maschinenbau, Fahrzeugproduktion und Lebensmittel. Turin, die Hauptstadt, ist ein Zentrum für Forschung und Innovation, besonders im Bereich nachhaltige Mobilität und künstliche Intelligenz. Die Region investiert stark in Industrie 4.0, erneuerbare Energien und neue Technologien und bietet viele Chancen für österreichische Unternehmen, insbesondere in High-Tech-Branchen und der Zuliefererindustrie.

Friaul-Julisch Venetien

Friaul-Julisch Venetien, die nordöstlichste Region Italiens, grenzt an Österreich und Slowenien und ist ein bedeutendes wirtschaftliches Zentrum mit einer starken industriellen Basis. 2024 lag das Bruttoregionalprodukt bei 45 Mrd. Euro. Der Tourismus setzte seinen positiven Trend fort und wuchs um 2,9 % getragen vom Zuwachs internationaler Gäste, während die Lebensmittelindustrie sogar eine Exportsteigerung um 8,7 % verzeichnete.

Trentino-Alto Adige/Südtirol

Die Region Trentino-Alto Adige/Südtirol ist eine der wirtschaftsstärksten Regionen Italiens mit einem BIP von etwa 57 Mrd. Euro; die Wirtschaft wächst stabil um 0,7 % (2024). Vor allem die Provinz Südtirol weist eine enge Verflechtung mit Österreich auf und fungiert als wichtiges Eintrittstor für den ital. Markt. Österreich ist dort der wichtigste Handelspartner, was durch zahlreiche österr. Niederlassungen und Investitionen unterstrichen wird. [Regional-Wirtschaftsbericht Trentino-Alto Adige/Südtirol](#).

Ligurien

Ligurien, als Teil des italienischen Industrie-Dreiecks gemeinsam mit Lombardei und Piemont, ist stark vom Tourismus und der Landwirtschaft geprägt, insbesondere durch den Anbau von Oliven, Wein und Blumen. Die Region ist insbesondere in den Bereichen Lebensmittel und Maschinen ein wichtiger Handelspartner Österreichs. Zudem verfügt die Region mit Genua über den wichtigsten [Frachthafen](#) Italiens.

Aostatal

Das Aostatal ist die kleinste Region Italiens und bekannt für seine beeindruckenden Alpenlandschaften sowie eine starke Landwirtschaft, insbesondere den berühmten Fontina-Käse und lokale Weine. Die Region ist insbesondere in den Bereichen Lebensmittel und Tourismus im Austausch mit Österreich.



Olympia 2026 Report

Möchten Sie mehr über Ihre Lieferchancen für Milano Cortina 2026 erfahren?

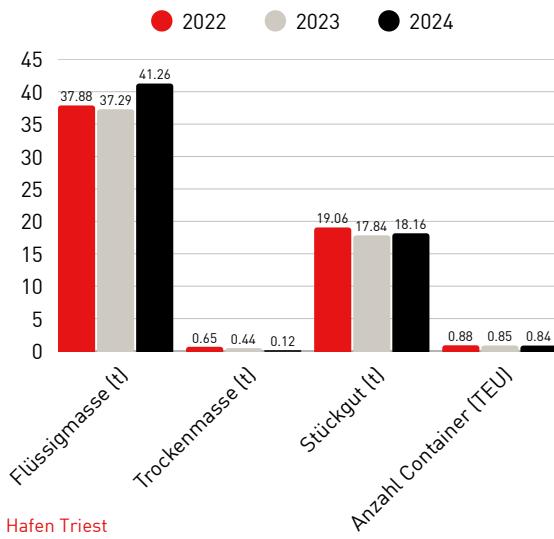
Dann schreiben Sie uns – wir informieren Sie gerne im Detail.

Fokus - Friaul-Julisch Venetien

Wirtschaftskennzahlen Friaul-Julisch Venetien	2022	2023	Friaul-Julisch Venetien 2024	Italien-Vergleich 2024
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	+3,7	+0,6	+0,5	+0,7
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. Euro	43,5	43,8	44,5	2.180
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in Euro	36.550	36.740	37.270	36.700
Inflationsrate in % zum Vorjahr	8,1	5,6	2,4	1,1
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	5,3	4,6	4,3	7,2
Warenexporte der Region in Mrd. Euro	22,2	19,1	19,1	640
Warenimporte der Region in Mrd. Euro	12,1	11,0	10,6	670

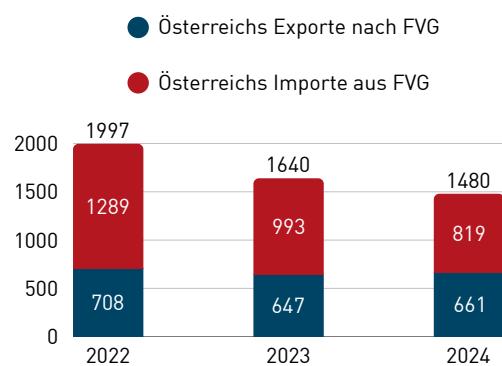
Quellen: [ISTAT](#), [Banca d'Italia](#), [Autonome Region Friaul-Julisch Venetien](#)

Warenumschlag Hafen Triest 2022-2024 in Mio. Euro



Quelle: [Hafen Triest](#)

Außenhandel Österreich Friaul-Julisch Venetien 2022-2024 in Mio. Euro*



Quelle: [Coeweb ISTAT](#)

Friaul-Julisch Venetien zählt zu den wirtschaftlich dynamischsten Regionen Norditaliens. Die Arbeitslosenrate sank auf 4,3 % und liegt damit weit unter dem nationalen Durchschnitt. Die Region ist ein bedeutender Exportstandort, insbesondere für Schiffbau, Maschinenbau, Metallverarbeitung, Lebensmittel und Möbel. Besonders hervorzuheben ist die führende Rolle in der Schiffbauindustrie, deren Exportwert 2,89 Mrd. Euro erreichte. Insgesamt stiegen die Exporte in Nicht-EU-Länder leicht (+3,0 %), während jene in die EU zurückgingen (-2,2 %). Investiert wird in den Ausbau des Hafens Triest, der als wichtigstes Ölterminal des Mittelmeers und mit über 12.000 Güterzügen pro Jahr als führender Bahn-Hafen Italiens gilt. Infrastrukturprojekte wie neue Eisenbahnverbindungen nach Österreich und der [Zollkorridor](#) Triest-Villach, stärken die wirtschaftlichen Verbindungen. 2024 betrug das bilaterale Handelsvolumen mit Österreich 1,48 Mrd. Euro, wobei Metalle, Holz und Abfallbehandlungstechnik zu den Hauptgütern zählen. Friaul-Julisch Venetien weist Italiens höchste Dichte an Unternehmensnetzwerken auf und gilt laut EU als „strong innovator“. Die Hauptstadt Triest ist der Sitz internationaler Unternehmen wie Fincantieri, Generali und Illy.



Wirtschaftsmonitor Friaul-Julisch Venetien

Sie möchten mehr über die wirtschaftliche Entwicklung der Region erfahren?

Schreiben Sie uns – wir senden Ihnen gerne detaillierte Informationen zu.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Mailand
Domplatz 20
20122 Mailand, Italien

T +39 02 8790911
E mailand@wko.at
W www.wko.at/aussenwirtschaft/italien

AußenwirtschaftsBüro Padua
Via dei Borromeo 16
35137 Padua, Italien

T +39 049 0987900
E padua@wko.at



© www.studiohuger.at

Veranstaltungshighlights

Orbiting the Future, 2.12.2025, Turin
Zukunftsreise zu New Space Technologien

Aerospace and Defense Meetings 2025, 3.-4.12.2025, Turin
B2B-Messe für Luft- und Raumfahrtzulieferer

Tuttofood, 11.-14.05.2026, Mailand
Fachmesse für Lebensmittel: Ein „Must“ für Anbieter und Einkäufer

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Plank



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Italien-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



LOOKAUT | Wirtschaftsstories der
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA aus der
ganzen Welt!



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Mailand** für den Newsletter an.



© 704452966 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reiseinformationen



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND & AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA

T +39 02 8790911 | +39 049 0987900

E mailand@wko.at | padua@wko.at

W www.wko.at/aussenwirtschaft/italien